

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 266.

Donnerstag den 15. November

1866.

Landtags-Angelegenheiten.

Der Landtag der Monarchie hat am Montag den 12. November nach mehrwöchentlicher Vertagung mit der 25. Plenarsitzung des Hauses der Abgeordneten seine Arbeiten wieder eröffnet.

Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

Zu Bitterfeld im Regierungs-Bezirk Merseburg und zu Cörlin im Regierungs-Bezirk Cöslin werden am 10. November cr. Telegraphen-Stationen mit beschränktem Tagesdienste (cfr. §. 4 der Telegraphen-Ordnung für die Correspondenz im deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereine) eröffnet werden.

Zu Bernburg wird am 10. November c. eine preussische Telegraphen-Station vorläufig mit beschränktem Tagesdienste (cfr. §. 4 der Telegraphen-Ordnung für die Correspondenz im deutsch-österreichischen Telegraphen-Verein) eröffnet werden.

Chronik der Stadt Halle.

Personal-Nachricht.

Die neu errichtete evangelische zweite Predigerstelle zu Siebichenstein in der zweiten Landdübese Halle a. d. S. ist dem bisherigen Diaconus Bretschneider in Wolmirstedt verliehen worden.

(Nach Nr. 45 des Merseb. Amtsblattes.)

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Donnerstag den 15. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Oberprediger Weicke.

Nachrichten aus Halle.

Wie Millionen Preußen in allen Theilen unseres Vaterlandes, so feierten am Sonntag den 11. November die Bewohner unserer Stadt das von Sr. Majestät dem König für diesen Tag angeordnete **Friedensdankfest**. Zur Vorfeier hatte am 10. November Nachmittags 5 Uhr in der erleuchteten Marktkirche eine Musikaufführung stattgefunden; abends waren die öffentlichen Gebäude und überaus zahlreiche Bürgerhäuser mit preussischen Fahnen und Flaggen geschmückt. Der Dankgottesdienst am 11. November hatte dann Tausende in den dicht gefüllten Kirchen versammelt. In der Moritzkirche waren die festlich aufgezogenen Hallonen vereinigt, — in der Marktkirche dagegen die tapferen Männer aus unserer Stadt, welche in dem blutigen, nun siegreich und glücklich abgeschlossenen Kriege dieses Sommers unter den Waffen gestanden hatten; diese hatten sich in festlichem Zuge von dem „Großen Berlin“ nach der genannten Kirche begeben. Die Professoren der Universität nahmen in ihrer festlichen Amtstracht an dem akademischen Gottesdienst in der Domkirche Theil. Von dem Altane des Rathhauses ertönten nach dem Schluß des Gottesdienstes das „Nun danket Alle Gott!“, wie auch patriotische Weisen hinab auf die auf dem Markte zahlreich versammelte Volksmenge. Am Nachmittag und Abend, (wo auch einzelne Häuser beleuchtet waren), ward dann in verschiedenen Kreisen der Tag in gesellig heiterer Weise begangen. Wie

man uns mittheilt, wurden auf der „Weintraube“ zu Siebichenstein die Krieger dieser Gemeinde festlich bewirthet, und schlossen die Festlichkeiten am Abend des 12. November mit einer geselligen Zusammenkunft der Hallischen Krieger im Rocco'schen Lokale.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung am 9. November.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber und Staats-Anwalt wie gestern.

Als Geschworene fungirten: Fiedler, Aderwirth in Großkissa, — Jacobine, Gastwirth hier, — Veil, Gutsbesitzer in Klitten, — Ackermann, Gutsbesitzer in Hebersleben, — Bennede, Freigutsbesitzer in Mansfeld, — Zimmermann, Maschinenfabrikant hier, — Sohst, Kaufmann in Aisleben, — Bachmann, Gutsbesitzer in Hebersleben, — Schmidt, Gutsbesitzer in Bennstedt, — Gerhardt, Aderwirth in Gerbsdorf, — Luge, Fabrikbesitzer hier, — Jänisch, Aderwirth in Giltz.

Auf der Anklagebank saßen:

1) die geschiedene Amtmann Meyer, Rosamunde geborene Kohnert, zuletzt in Siebichenstein wohnhaft, geboren in Trebitz bei Torgau, 37 Jahr alt, seit 1861 von ihren zuletzt in Niero bei Rathenow wohnhaft gewesenen Mann getrennt, Mutter zweier Kinder, ohne Vermögen und bereits wegen wissenschaftlichen Gebrauchs falscher Wechsel, wegen Mißbrauch eines Postcheines und wegen Unterschlagung bestraft;

2) der Privatsecretär Hermann Adolf Best aus Halle, 43 Jahr alt, evangelisch, verheirathet, Vater von vier Kindern, militärfrei ohne Vermögen und bereits mehrfach wegen Betrugs und Unterschlagung bestraft;

3) der Mühlenarbeiter Christian Carl Ernst aus Merseburg, 48 Jahr alt, evangelisch, verheirathet, Vater von vier Kindern und bereits wegen Diebstahls, Unterschlagung, Betrugs und Urkundenfälschung bestraft.

Der Meyer war zur Last gelegt, daß sie im Jahre 1864 drei Wechsel, und im Jahre 1865, in der Zeit vom 31. August bis 15. December, neunzehn Wechsel, im Gesamtbetrage von 2697 Thlr., gefälscht habe.

Best und Ernst waren beschuldigt von je einem Wechsel von 150 und resp. 100 Thlr., wissend, daß dieselben verfälscht waren, in gewinnlicher Absicht Gebrauch gemacht zu haben, und Ernst außerdem, Ende 1865 der Meyer nach Begebung mehrerer Wechselgefälschungen wissenschaftlich Beistand geleistet zu haben, um ihr die Vortheile der Strafthat zu sichern.

Alle drei erklärten sich nach Vorlesung der Anklage für nicht schuldig. Es wurden nun in der Sache 21 Zeugen und 1 Sachverständiger vernommen, und ergab sich daraus etwa folgendes Sachverhältniß.

Die Meyer hatte in der Zeit vom 7. bis 15. November 1865 neun Wechsel mit dem Accepte des Deconom Christian Friedrich Herzog in Gbhlitz bei Merseburg, — am 7. und 8. November zwei Wechsel mit dem Accepte des Fleischer und Viehhändler Carl Michael Alberts in Merseburg und am 1. November einen Wechsel mit dem Accepte des Fuhrmann Gottfried Erbe in Meuschau in Cours gesetzt. Alle genannten Acceptanten beschworen jedoch, daß sie die Meyer gar nicht kennen, oder höchstens einmal gesehen, derselben auch nie ein Accept gegeben hätten. Die Meyer selbst behauptete nun auch, daß die ihr vorgestellten Personen Herzog, Alberts und Erbe nicht diejenigen seien, von denen sie die Accepte erhalten. Es müßten ihr von Ernst, mit dem sie über ihre Geldangelegenheiten verhandelt und der ihr Hilfe versprochen, wahrscheinlich herantretende Subjecte zugeschickt sein, die sich für Herzog, Alberts und Erbe ausgegeben, und ihr gegen eine Vergütung von 1 bis 5 Thlr. diese Accepte ausgestellt hätten. Diese Angabe vermag sie jedoch in nichts zu beweisen. Im Gegentheil sprach der Umstand, daß sie in den Besitz eines ächten Accepts und einer ächten Unterschrift von Herzog und Alberts durch den Padträger Märter gekommen war, dafür, daß sie deren Unterschrift in den Accepten nachzumachen Gelegenheit hatte. Auch gleichen die Schriftzüge in den Worten „angenommen“ u. s. w. genau den sonstigen von der Meyer gefälscht herrührenden Schriften, so daß darauf hin die Annahme gefolgert wurde, daß die Meyer die Fälschung selbst vorgenommen habe.

Ferner waren von der Meyer in September und October 1855 zwei Wechsel, mit dem Accepte des Bäckermeister Schäfer in Merseburg, zwei, mit dem Accepte des Deconom Julius Einsühr in Dornstedt, drei, mit dem Accepte des ehemaligen Mühlensbesitzer Chr. Krippendorf in Maderling bei Mücheln, verlesen, an einige Wechselretter und andere Personen, theils durch sie selbst, theils durch Andere, auf ihr Anstiften begeben. Diese behauptete die Meyer alle von den genannten Personen, mit denen sie bekannt geworden, oder früher schon in Geschäftsverbindung gestanden, erhalten zu haben. Sie beschrieb genau wann und wo sie mit Schäfer zusammengetreten — näm-

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Zinsen der **Sellfeld'schen** Stiftung sollen zunächst für arme Cholera-Waisen der Gesamtvorstadt Glaucha, deren Eltern in diesem Bezirke verstorben sind, zu nützlichen Weihnachtsgeschenken, Kleidern, Lehrmitteln und dergl. verwandt werden.

Wir fordern daher die Vormünder der bezeichneten Cholera-Waisen auf, ihre zur Theilnahme berechtigten Mündel binnen 14 Tagen schriftlich bei uns anzumelden.

Die Anmeldungen müssen enthalten:

- a) die Vor- und Zunamen der Kinder,
- b) das Alter und den jetzigen Aufenthaltsort derselben,
- c) Namen, Stand und Todeszeit der Eltern,
- d) die Straße und Nummer desjenigen Hauses, in welchem der Vater oder die Mutter der Kinder an der Cholera verstorben sind oder doch ihre Wohnung zur Todeszeit gehabt haben.

Halle, den 10. November 1866. **Die Armen-Direction.**

Woggen: fortbauernb gut gefragt und sehr fest, 168 ℓ . 63—64 \mathcal{R} bez.
Gerste: Tendenz nicht verändert, 140 ℓ . bis 46 \mathcal{R} bez.
Hafer: schwieriger Handel, 100 ℓ . 25 $\frac{1}{2}$ —26 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.
Hülfsfrüchte: Kocherbsen bis 60 \mathcal{R} bez., Bohnen 70—72 \mathcal{R} bez., Linsen 80—90 \mathcal{R} bez.
Himmel: 12 $\frac{3}{4}$ —13 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} bez.
Hensel: 7 $\frac{1}{2}$ —8 \mathcal{R} bez.
Wau: nichts am Markte.
Wassersaat: matt, Raps bis 88 \mathcal{R} bez., Wintererbsen 84 \mathcal{R} bez., Dotter 64—70 \mathcal{R} bez.
Stärke: 8 \mathcal{R} bez. und zu haben.
Spiritus: Kartoffel-loco ohne Faß 19 \mathcal{R} bez.
Milch: unverändert wie zuletzt.
Solaröl und thüringisches Erdöl: still.
Holztauer: verharzt, obwohl die Störungen im Güterverkehr der Eisenbahn zum Theil gehoben sind, in der bisherigen Lage bei unveränderten Preisen.
Strup: angenehmer, loco 29—30 \mathcal{R} bez., Termine ohne Abgeber.
Flammen: bleiben lebhaft gefragt, 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} vergeblich geboten.
Kartoffeln: Speise-, 16—17 \mathcal{R} bez.
Wassersaat: 1 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} bez.
Futterartikel: wie zuletzt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Holländ. Rahmkäse à ℓ . 6 \mathcal{R} , **große Neunaugen** à Stück 2 und 3 \mathcal{R} , **feinste Brab. Sardellen** à ℓ . 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} erhielt **Volke.**

Ein neues Fenster mit Pasquill-Verschluss, 7 $\frac{1}{8}$ ' hoch, 4' breit, ist zu verkaufen
 Moritzwinger 9.

Verhältnisse halber sind ein Kleidersekretair und mehrere große Stücke gute Federbetten billig zu verkaufen
 Mühlberg 5.

Buchbinder-Werkzeug verkauft
Sentfchel. Francensplatz 6.

Ein polirtes Kinderbett steht zu verkaufen
 kl. Brauhausgasse 17.

Zu verkaufen: 1 Sopha, 1 Kommode und 1 Spiegel
 gr. Ulrichsstraße 23, 1 Tr.

Schraubzwingen, gebrauchte aber noch ganz gute, werden gekauft von

K. A. Kircher in Siebichenstein.
 Gummischuhe repar. **Wolff**, Rathhausg. 4.

Gummischuhe und **Schrotenschuhe**, prima Qualität, empfiehlt

C. Herzau, Leipzigerstraße 87.
 Auch wird daselbst ein im Steppen auf der Maschine geübtes Mädchen gesucht.

Zeitiger Farbe-Annahme.

Alle wollene, baumw. u. seidene Stoffe werden auf's Schönste gefärbt und gedruckt; auch liegen wieder 100 der neuesten Muster bereit, vorzüglich schöne Rock-Kanten, bei

Wittwe **Kunke**, Leipzigerstraße 12, im Hof 2 Tr.

1200 \mathcal{R} werden auf **150 Morgen** Acker zu leihen gesucht durch **Kleist**, Schmeerstraße 16.

Wirthschafterinnen, Haus- u. Stubenmädchen weift sofort und 1. December nach
 Frau **Weerbothe**, gr. Brauhausg. 1, 1 Tr.

Wäsche wird gewaschen und geplättet
 Leitergasse 3, 2 Tr.

Eine Aufwärterin aus der Nachbarschaft wird sofort gesucht
 Harz 48, 1 Tr.

Ein Kind kann mit gestillt werden
 Landwehrstraße 10, im Hinterhause 2 Tr.

Eine anständige alleinstehende Frau sucht Beschäftigung, entweder in einer Wirthschaft oder sonst für den ganzen Tag. Zu erfragen
 Kapellengasse 1.

Eine gesunde Amme sucht eine anständ. Stelle.
 Brunoswarte 6.

Zu vermiethen ist eine freundl. Wohnung, bestehend aus 4 heizbaren Stuben mit allem Zubehör, für 76 \mathcal{R} jährlich. Dieselbe kann sofort oder Neujahr bezogen werden. Das Nähere
 Königstraße 17, parterre.

Kost u. Wohnung für einen anst. jung. Mann. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Eine freundlich möblirte Stube und Kammer ist sofort zu beziehen
 Dachritzgasse 10, 2 Tr.

Eine freundliche Wohnung, 3 Stuben mit Zubehör, ist sogleich an ruhige Leute zu vermiethen
 Leipzigerstraße 48.

3 St., 3 K., u. Zubeh. sind von stillen Leuten am 1. Jan. od. 1. April zu bez. alter Markt 28.

Zwei Logis, Preis 60 und 50 \mathcal{R} , letzteres sogleich zu beziehen, sind sofort zu vermiethen
 Rannische Straße 20.

Zu vermiethen 2 möbl. St. u. K., jede an 1 oder 2 Herren,
 gr. Wallstraße 29.

Zu vermiethen 1 möbl. St. mit K. (Aus-sicht nach dem Markte)
 Bärgeasse 6.

Eine möblirte Stube und Kammer ist sofort zu vermiethen
 Rannische Straße 15.

Ein Logis zu 40 \mathcal{R} zu vermiethen Unterberg 5. Daselbst ist eine Ziege zu verkaufen.

Zu vermiethen sind 2 möblirte St. u. K. nahe am Markt. Näheres in der Exped. d. Bl.

An kinderlose Leute ist Stube und Kammer zu Neujahr zu vermiethen
 alter Markt 3.

Eine Stube und Kammer ist sofort zu vermiethen
 gr. Ulrichsstraße 31, 1 Tr.

Zu vermiethen eine möblirte Stube, für 1 auch 3 Herren passend,
 Markt 4, 3 Tr.

Eine Wohnung sogleich oder Neujahr zu beziehen
 Blücherstraße 5.

Zu vermiethen sind jetzt oder Neujahr an ruhige Miether 3 St., 2 K., u. Mitgebrauch des Waschhauses nebst Zubehör
 Mauergasse 16.

Eine Schlafstelle offen für einen anständigen Herrn
 Brunoswarte 11.

Anst. Schlafstelle Karzerplan 1, 1 Tr. links.

Zwei ordentliche Schlafstellen mit Kost offen
 Mittelstraße 5, 1 Tr.

Auction.

Dienstag den 20. November c. und folgende Tage von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich im Auktionslokale des Königl. Kreisgerichts: versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche u. versch. Hausgeräth; ferner: 3 Stutzuhren, neue wollene Waaren, circa 400 Stück weißgegerbte und Ziegenfelle, 4 Fässer mit Oer und Silbergrau, 3 Delgemälde, 1 Reispelz u. s. w.

W. Gste, gerichtl. Auktions-Commissar.

Auction von Brennholz.

Donnerstag den 15. d. Mts. und folg. Tage **Nachmittags 2 Uhr** versteigere ich an der Königl. Reitbahn und gr. Wallstraße eine **Partie Brennholz.**

J. S. Brandt,

Kreis-Auktions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Auction.

Montag den 19. November früh von 9 Uhr ab versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 16 wegen **Domicil-Veränderung:** Sopha's, Schreib-bureau, Kleiderschränke, Kommoden, Stühle, Spiegel, Bettstellen mit Sprungfeder-matraxen, div. Tische, Wanduhren, Haus- und Küchengeräth u. s. w. **Tags zuvor** von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr stehen sämtliche Sachen zur Ansicht.

Hoppe,

Kreis-Auct.-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Fitzhüte

für **Herren** sind soeben eine neue Sendung wieder eingetroffen und kann ich die so beliebte weiche Sorte, elegant garnirt, schon von 1 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} per Stück an verkaufen.

C. W. Sachtmann.

Fitzhüte

für **Damen** und **Kinder** um damit zu räumen schon von 15 \mathcal{R} per Stück an bei

C. W. Sachtmann.

Alle Arten **Puzarbeiten** werden schnell und sauber ausgeführt, sowie **Federn gebrannt** bei

C. W. Sachtmann,



1ste Etage. gr. Ulrichsstraße 50, 1ste Etage.

Eine gut näbende (ganz neue) Nähmaschine ist sehr billig zu verkaufen
 Mittelwache 1, 1 Tr.

Musikwerk-, Taschen- u. Wanduhren-Lager

von **G. Uhlig**, gr. Klausstraße Nr. 18.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mein reichhaltiges Lager von oben genannten Uhren- und Musikwerken billigt und bestens zu empfehlen.

 **Garantie für jede von mir gekaufte Uhr 2 Jahre.** 
Aufträge von **Reparaturen** an Uhren und Musikwerken werden **schnell** und **prompt** ausgeführt.

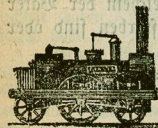
Geräucherten Aal und frische Seekrabben empfing

C. Müller.

Limburger und Bairischen Sahnenkäse erhielt

C. Müller.

Bekanntmachung.



Auf dem Thüringer Bahnhofe zu Halle soll

Freitag den 16. November cr. **Vormittags 8 Uhr**
eine Partie alte ausrangirte Bahnschwellen, zu Brennholz nutzbar, öffentlich gegen
Meistgebot verkauft werden.

Die näheren Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Weißenfels, den 10. November 1866.

Der Baumeister **Kricheldorf**.

Neustadt 3. Möbel-Verkauf. Neustadt 3.

Alle Sorten Möbel in großer Auswahl zu außergewöhnlich
billigen Preisen bei **H. Schurig**, Tischlermeister.

Merseburger Bitterbier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Schober'sches Porter à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Erfurter Lagerbier à Fl. 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. für 1 P. 26 Fl., à Tonne 6 $\frac{1}{3}$ P.

Culmbacher à Fl. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., à D. = G. 6 $\frac{1}{3}$ P.

ff. Lagerbier à Seidel 1 $\frac{1}{4}$ Sgr., à Tonne 6 $\frac{1}{4}$ Sgr.

sämmtliche Biere sind von jetzt ab wieder vorrätzig.

Bier-Handlung alter Markt Nr. 3.

G. Meyer.

**Kleingeschnittenes Brennholz von Eichen, Nüstern, Eschen
und Buchen verkauft fuhren- und forbweise**

F. Zimmermann, Magdeburger Chaussee Nr. 11.

Gereinigter Fenchelhonig-Extract.

Der bis jetzt von mir geführte Fenchelhonig-Extract hat sich schon seit
langen Jahren bei Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden und Brustübeln, als
das beste Mittel bewährt. Bei Kinderkrankheiten hat er vorzügliche Dienste
geleistet! In Flaschen à 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße Nr. 6.

Gummischuhe, echt franz. Fabrikat,

empfehle billigt und bemerke, daß Reparaturen daran prompt ausgeführt werden.

Fr. Forger, Schuhmachermeister, Bechershof Nr. 8.

Gummischuhe reparirt dauerhaft



Müller, Dachritzgasse Nr. 9.

 Die höchsten Preise für Münzen, Gold, Sil-
ber, getragene Kleidungsstücke etc. zahlt

J. Schmul, Leipzigerstraße Nr. 6.

Rocco's Stablissement.

Heute Donnerstag den 15. November

 **Vorträge der Riederhalle und Concert.** 

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée: für Herren 5 Sgr., für Damen 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Rheinische Wallnüsse


à Ctr. 6 P., für 1 P. 20 Schock. bei

Ferd. Wiedero.

Saure Gurken

in Dohosten und Schocken billigt bei

Ferd. Wiedero.

 Die bisher von Herrn Oberst
von **Rango** innegehabte Wohnung,
Mathhausgasse 15, ist vom 1. April
r. Js. ab anderweit zu vermieten.
Miethszins 250 Thlr.

Rechtsanwalt von Bieren.

Verloren

wurde vor einigen Tagen

F. K. Nr. 447. 1 Bällchen Leinen = 23 U.

Dasselbe ist gegen Belohnung abzugeben bei

Joern S. Steinert.

Sonntag Nachmittag eine schwarze Atlas-Kapuze
verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige
geg. Belohn. abzug. Klausstr. 23, im Laden.

Gestern wurde vom Domplatze nach dem Wai-
senhause eine kleine goldene Broche verloren.
Abzugeben Domplatz 5, 2 Tr.

Gestern Abend wurde auf dem Wege von der
„Weintraube“ bis **Nocco** eine Ledertasche
mit Noten verloren. Gegen gute Belohnung
abzugeben bei **A. Klar**, Landwehrstraße 17.

Stadt-Theater.

Repertoire.

Donnerstag den 15. November: „Narziss“, Schau-
spiel in 5 Akten von Brachvogel.

Auf dem Rathskeller.

Heute Donnerstag von 7 Uhr an musikalische
Unterhaltung von den Harmonika-Virtuosen

S. Sengel aus Raumburg.

Rindermann's Restauration,

gr. Ulrichsstraße 44.

Täglich musikalische Abendunterhal-
tung von vier Damen.

Fr. Gänsebraten. Bier vorzüglich.

Wasserstand der Saale bei Halle.

13. November Ab. am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll
14. „ „ „ „ 5 „ „ „